



Amtsgericht Jülich

Beschluss

zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am

**Donnerstag, 16.11.2023, 09:00 Uhr,
1. Etage, Sitzungssaal 1.09, Wilhelmstr. 15, 52428 Jülich**

folgender Grundbesitz:

**Grundbuch von Lucherberg, Blatt 1084,
BV lfd. Nr. 1**

Gemarkung Lucherberg, Flur 12, Flurstück 73, Gebäude- und Freifläche,
Marienstraße 21, Größe: 452 m²

versteigert werden.

Freistehendes, eingeschossiges, nicht unterkellertes Einfamilienwohnhaus mit
ausgebautem Dachgeschoss und zwei Garagen, Marienstr. 21, Inden/Altdorf,
Baujahr 2005, Wohnfläche rd. 148 m², Grundstücksgröße 452 m².

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 05.12.2022
eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

436.000,00 €

festgesetzt.

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der
Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht
spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten
anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht.

Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.